



PROFECTUS PERSONAL



Personalwesen

Wirtschaft

Politik

Recht

Werte Geschäftspartnerinnen,
Werte Geschäftspartner,

wir durchleben gerade recht unruhige Zeiten. Dabei überlagern sich die schlechten Nachrichten sogar zum Teil, sodass einzelne rasch in die „zweite Reihe“ geschoben werden. Wahrlich nicht das, was man von der Vorweihnachtszeit erwartet.

Wir sollten dabei jedoch auf keinen Fall dem Glauben verfallen, die Welt sei nur noch von Krisen geprägt. Es gilt, die Werte zu schützen, und zwar in allen Bereichen des Lebens, so z.B. auch im Geschäftsleben.

Manchem mag das in diesem Bereich eher nebensächlich erscheinen. Aber unternehme-

risch handelnde Personen wissen, wie wichtig beispielsweise die Vertrauenswürdigkeit und die Verlässlichkeit im geschäftlichen Miteinander sind.

Wir – als ihr kompetenter Personaldienstleister – stehen für Flexibilität und Qualität zu angemessenen Konditionen bei bestmöglicher Bezahlung unsere Mitarbeiter. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Ihr PROFECTUS-Team

Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ihren Lieben daheim ein geruhames Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, viel Glück und Erfolg!

Ihr PROFECTUS-Team



Deutsche werden reicher – Ungleichheit ändert sich nicht

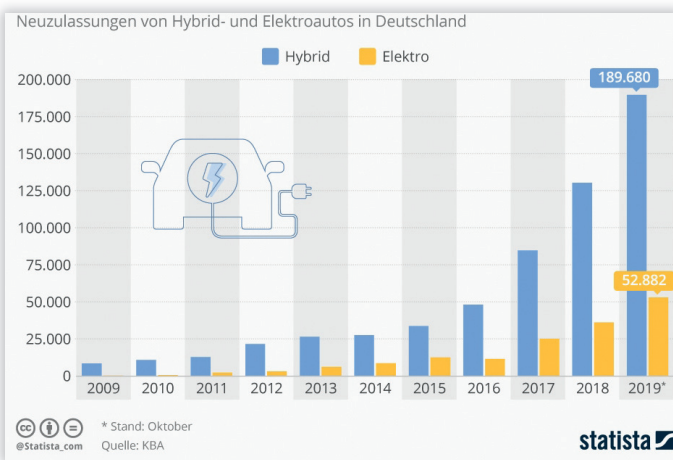
Während die Vermögen der Deutschen in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen sind, hat sich die Ungleichheit in der Verteilung der Vermögen kaum verändert. Wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) bekannt gibt, sind die Nettovermögen der Bevölkerung ab 17 Jahren in den fünf Jahren von 2012 bis 2017 um durchschnittlich 22 Prozent gestiegen, von 85.000 Euro in 2012 auf knapp 103.000 Euro in 2017. Ostdeutsche liegen mit einem individuellen Nettovermögen von 55.000 Euro im Jahr 2017 weit unter diesem Schnitt.

Deutschlandweit besitzen die reichsten zehn Prozent der Bevölkerung der Studie zufolge mehr als die Hälfte des gesamten Vermögens (56 Prozent). Das oberste eine Prozent besitzt 18 Prozent des Gesamt Nettovermögens, so viel wie die unteren 75 Prozent zusammen. „Die Vermögensungleichheit ist zwar in Deutschland – auch im internationalen Vergleich – sehr hoch, sie verharrt aber in den letzten zehn Jahren auf diesem Niveau“, fasst Studienautor Markus Grabka das Ergebnis zusammen.

Aus der Studie des DIW wird weiter deutlich, dass die Höhe des individuellen Nettovermögens stark von Alter, Region und Einkommen abhängt. Wer zwischen 1940 und 1950 geboren wurde, in Westdeutschland lebt und eine Immobilie besitzt, verfügt im Schnitt über besonders viel Vermögen. In den jüngeren Alters-



2019 ist ein Rekordjahr für alternative Antriebe „Elektromobilität“



Fast 190.000 Neuzulassungen von PKWs mit Hybrid-Antrieb meldet das Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) für das laufende Jahr – das sind schon jetzt rund 60.000 Fahrzeuge mehr als im gesamten Jahr 2018 . Die Zahl der Elektro-Pkw-Neuzulassungen wird sich bis zum Jahresende vermutlich sogar verdoppeln.

Rekordwert auch bei der Anzahl der Ladestationen für Elektroautos – im dritten Quartal des Jahres 2019 lag die Anzahl der Ladestationen in Deutschland bei rund 16.700. Im Vorjahresquartal waren es noch etwa 11.600. Abgebildet werden dabei Ladestationen aller Ladegeschwindigkeiten.

Tarifverhandlungen laufen

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Druckwerks liefen die Tarifverhandlungen für die Branche der Personaldienstleister noch (die aktuellen Tarifverträge waren zum 31. Dezember 2019 gekündigt worden). Ein Ergebnis war allerdings noch nicht absehbar. Zur Information hier die Forderungen der Gewerkschaftsseite:

- ◆ Erhöhung der Entgelte um 8,5% bei einer Laufzeit von 12 Monaten
- ◆ Erhöhung der Jahressonderzahlungen: mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld, insgesamt in Höhe eines 13. Monatsgehalts, verknüpft mit einer Vorteilsregelung exklusiv für Mitglieder der DGBGewerkschaften
- ◆ Erhöhung der Urlaubstage: zunächst 28, nach dem 2. Jahr 30 Urlaubstage
- ◆ Verbesserung der Zuschlagsregelungen: Zeitarbeitskräfte sollen bessere und mindestens dieselben Zuschläge, etwa für Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, erhalten wie die Beschäftigten der jeweiligen Kundenbetriebe

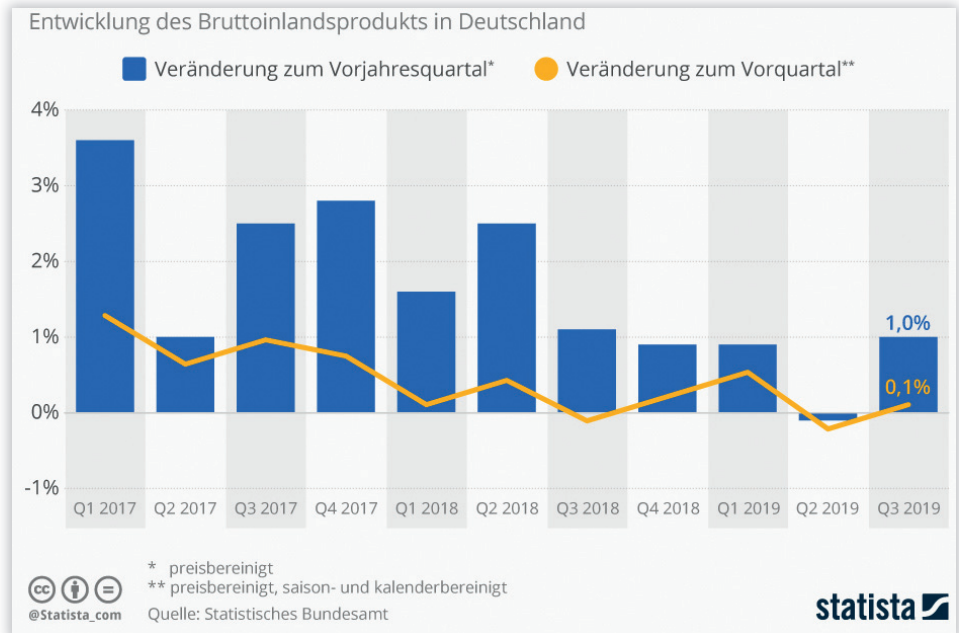


Wie gesagt: Die Verhandlungen waren zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen noch längst nicht abgeschlossen. Was letztlich gelten wird, bleibt abzuwarten.

Die deutsche Wirtschaft wächst wieder leicht

Die deutsche Wirtschaft ist im dritten Quartal entgegen der Prognosen gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorquartal zu. Damit entgeht Deutschland knapp einer Rezession.

Vor allem der Konsum kurbelte die Wirtschaft laut dem Statistischen Bundesamt in den vergangenen drei Monaten an. „Die deutsche Volkswirtschaft ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen“, sagte Dekabank-Ökonom Andreas Scheuerle.



Ein-Euro-Jobs werden passgenauer eingesetzt

Das Instrument der Ein-Euro-Jobs erreicht heute viel besser seine eigentliche Zielgruppe als dies noch in den Jahren nach der Einführung der Maßnahme von 2005 bis 2007 der Fall war. Wie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in einer Studie untersucht hat, wurden zu Beginn auch arbeitsmarktnahe Leistungsbezieher in Ein-Euro-Jobs vermittelt. Das Ziel der Maßnahme ist allerdings, besonders arbeitsmarktfremde Bezieher von Arbeitslosengeld II an den Arbeitsmarkt heranzuführen.

Bereits ab dem Jahr 2010 ist die Zahl der Ein-Euro-Jobs stark gesunken. Während 2018 die Zahl der begonnenen Ein-Euro-

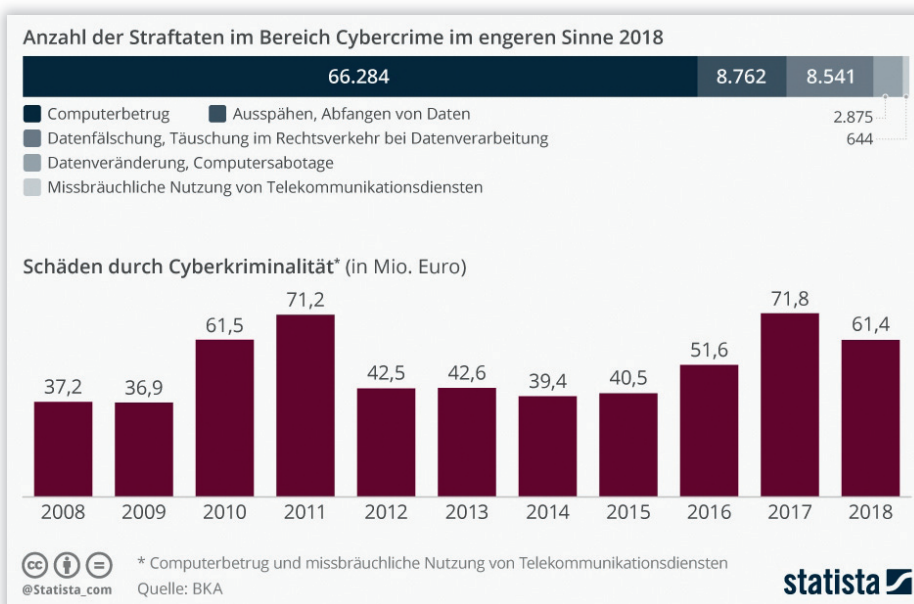
Jobs bei 184.000 lag, gab es bis einschließlich 2009 noch mehr als 700.000. Die Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente im Jahr 2012 hat deren Einsatz weiter eingeschränkt. „Seither wird die eigentliche Zielgruppe besser erreicht als zuvor“, stellen die Arbeitsmarktforscher fest.

Trotz der erfolgreichen Nachjustierung zeigt die Studie des IAB auch Kritikpunkte auf. So seien die Ein-Euro-Jobs zunehmend in Einsatzfeldern wie Landschaftspflege mit vergleichsweise geringen Beschäftigungschancen konzentriert. Dies senke zwar das Risiko der Verdrängung regulärer Beschäftigung, gleichzeitig reduziere es aber auch die

Wahrscheinlichkeit, nach Beendigung der Maßnahme in diesem Tätigkeitsfeld eine reguläre Beschäftigung zu finden.

Die kurz- und mittelfristigen Wirkungen von Ein-Euro-Jobs auf das Einkommen und die Wahrscheinlichkeit der Geförderten, eine Beschäftigung zu finden, sind der IAB-Studie zufolge überwiegend negativ. Unter anderem haben Ein-Euro-Jobber weniger Zeit für die Arbeitsuche als Nicht-Teilnehmer. Langfristig betrachtet seien aber günstigere Wirkungen nicht ausgeschlossen, erklären die Arbeitsmarktforscher.

Cyberkriminalität hat Konjunktur



Internetkriminalität in Deutschland, jeder zweite Befragte der zu Beginn des Jahres veröffentlichten Bitkom-Umfrage gab an, in den letzten zwölf Monaten Opfer von Internetkriminalität geworden zu sein.

Deutschlandweit registrierte das Bundeskriminalamt allein durch Computerbetrug und missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten Schäden in Höhe von 61,4 Millionen Euro – dabei dürfte es sich aber nur um einen Bruchteil der tatsächlichen finanziellen Folgen von Kriminalität im Netz handeln.

Das häufigste Vergehen ist der sogenannte Computerbetrug – 76 Prozent der Fälle von Cybercrime im engeren Sinne fallen in diese Kategorie.

Unsere Kinderheim-Patengruppe nutzt die Profectus-Spende für den Sommerurlaub

Am 19.07.19 sind wir mit guter Laune und viel Gepäck in die Jugendherberge nach Kretzschau abgereist, dies liegt etwas südlich von Leipzig in der Nähe von Zeitz. Nach einer ca. 2,5 h Fahrt sind wir auch schon angekommen... uns erwartete dort ein eigener Bungalow und viel DDR-Nostalgie, aber die Unterkunft war ordentlich und sauber und Essen gab es sehr reichlich. Auch das Personal war überaus freundlich und zuvorkommend.

20.07.2019. Da sich das Baden am hauseigenen Badensee eher als Flopp erwies, sind wir kurzerhand ins nahegelegene Zeitz gefahren und haben dort das stadteigene Freibad unsicher gemacht! Es war brütend heiß gewesen und das Bad eine willkommene Abkühlung.... So verbrachten wir dort den ganzen Nachmittag und auch unser Leon, traute sich nun endlich von der großen Rutsche dort zu rutschen...dieser Umstand freute uns am meisten. Nach einem guten Abendessen ließen wir den ersten Abend, dann wieder ausklingen - gefolgt von einer kurzen Nacht. Ihr könnt euch sicherlich gut vorstellen, wie aufgeregt die Kids waren, dementsprechend lang ging's dann noch.

Am 21.07.19 starteten wir dann eine richtig schöne Schlauchboottour, welche den ganzen Tag andauerte, hiervon habe ich euch ein paar Bilder angefügt.

Diese Tour hat uns allen richtig viel Spaß bereitet, Teamwork und Ausdauer waren hier gefragt und gefordert. Start der Tour war gegen 10.00 Uhr in Großheringen und ging dann auf der Saale in Richtung Bad Kösen, unterhalb der Rudelsburg. Es war alles perfekt organisiert und geplant. Unser Bootsführer erklärte uns viel über die einheimischen und hier beheimateten Tiere und Pflanzen...auch einem Biber bekamen wir kurz zu Gesicht.

Der 22.07.19 begann dann wiederum mit strahlendem Sonnenschein und einem guten Frühstück. Heute sollte es in den Freizeitpark Belantis bei Leipzig gehen. Nach einer gut einstündigen Fahrt kamen wir gut gelaunt und voller Vorfreude am Belantis Freizeitpark an. Hier erwartete uns erst einmal ein langes Schlange stehen...nach einer guten Stunde hatten wir es dann endlich geschafft und die Gaudi konnte beginnen.



Am Dienstag den 23.07. starteten wir dann nach einem guten Frühstück wieder in Richtung Heimat, ein Stopp am Auerbacher McDonalds durfte als Abschluss, dann auch nicht fehlen und jeder konnte noch etwas schlemmen, worauf er Lust und Appetit hatte. So endete dann unser diesjähriges Ferienlager und wir kamen am frühen Nachmittag wieder wohlbehalten in Erlbach an.

Mythen der Zeitarbeit (Teil 22) – „BA analysierte Lohnabstände zur Zeitarbeit“

Pauschaler Lohnvergleich hat kaum Aussagekraft

„Deutliche Gehaltskluft zu regulär Beschäftigten“ meldete jetzt der Deutschlandfunk im Vorfeld der Tarifverhandlungen zwischen der Verhandlungsgemeinschaft Zeitarbeit (VGZ) der Zeitarbeitsgeberverbände und den DGB-Gewerkschaften. Die Bundesagentur für Arbeit hat eine umfassende Analyse zu Lohnabständen zwischen Zeitarbeitnehmern und Stammangestellten erstellt, die deutlich differenzierter ausfällt als bisherige Berichte.



Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur weist darauf hin, dass der pauschale Vergleich der Entgelte von Zeitarbeit und Nicht-Zeitarbeit kaum Aussagekraft besitzt: „Dieser einfache Vergleich der Entgeltstrukturen von Leiharbeitnehmern und Nichtleiharbeitnehmern ist jedoch nicht sehr aussagekräftig, auch wenn er häufig vorgenommen wird. Denn Leiharbeiter und Nichtleiharbeiter unterscheiden

sich in ihren Strukturen deutlich.“ Werner Stolz, iGZ-Hauptgeschäftsführer: „Es ist zu begrüßen, dass sich die Bundesagentur für Arbeit jetzt einer differenzierten, validen Berechnung der Lohnhöhen nähert. Nur eine Herangehensweise, die der komplexen Realität gerecht wird, kann Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang sein.“

In ihrer vorgelegten Analyse bemüht sich die Bundesagentur, die lohnrelevanten Kriterien der Zeitarbeiter und Stammangestellten beidseitig gleichzusetzen, so dass ein bereinigtes Pay Gap (Lohnunterschied) sichtbar wird.

„Es ist zu begrüßen, dass sich die Bundesagentur für Arbeit einer differenzierten, validen Berechnung der Lohnhöhen nähert. Nur eine Herangehensweise, die der komplexen Realität gerecht wird, kann Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang sein“, reagierte Werner Stolz, Hauptgeschäftsführer des Interessenverbands Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ), auf die Veröffentlichung und die Meldung des Deutschlandfunks.